

Anhang zum Schlussbericht Arbeitsmarktanalyse Informatikpraktikerin/Informatikpraktiker EBA

Im Auftrag von ICT Berufsbildung Schweiz

Stand: 31. Oktober 2015

Autorinnen

Chantal Volz Zumbrunnen
Patricia Notter

Inhaltsverzeichnis

9	Weshalb bilden Sie keine Informatikpraktiker/innen EBA aus?	3
11	Durch welche Massnahmen wären Sie bereit, (wieder) Informatikpraktiker/innen EBA auszubilden?	4
15	Was ist ihre Motivation, Lernenden in der beruflichen Grundbildung auszubilden?	9
15.1	Gründe für die Ausbildung von EBA-Lernenden	10
18	Bewertung Wichtigkeit Handlungskompetenzen des Qualifikationsprofil Informatikpraktiker/-in EBA heute und in 10 Jahren (Zielgruppenspezifische Fragen)	11
19	Braucht das EBA-Qualifikationsprofil zusätzliche Kompetenzen, um in Zukunft auf dem Arbeitsmarkt bestehen zu können?	11
19.1	Antworten ausbildende Betriebe: Zusätzliche Kompetenzen	11
19.2	Antworten nicht-ausbildende Betriebe: Zusätzliche Kompetenzen	13
19.3	Antworten keine betriebliche Sicht: Zusätzliche Kompetenzen	14
23	Es wird diskutiert, neu ein dreijähriges EFZ im Bereich der Informatik anzubieten. Bitte äussern Sie Ihre Meinung zu möglichen Szenarien.	14
23.1	Zustimmung zu einem dreijährigen EFZ	14
23.2	Ablehnung eines dreijährigen EFZ	19
24	Abschliessende Bemerkungen	22
	Vorschläge für mögliche Berufstitel für ein neues, dreijähriges EFZ	24

9 Weshalb bilden Sie keine Informatikpraktiker/innen EBA aus?

Viele der Befragten bevorzugen Personen mit EFZ, da diese besser einsetzbar seien. Einige kennen den Beruf Informatikpraktiker/in EBA zu wenig, um solche auszubilden, wieder andere sind der Meinung, dass das EBA den Ansprüchen der IT-Branche nicht genüge.

Ausgewählte Statements

- Informatikpraktiker finden nach der Ausbildung meist keinen Job in der ICT. Die EBA Ausbildung ist nicht gedacht, dass nachher "alle" das EFZ absolvieren. Die ICT Branche und Ihre Aufgaben sind sehr komplex, kognitiv hohe Ansprüche, was EBA nicht erfüllt
- Die Frage lässt sich schlecht beurteilen, wenn man sich mit dem Beruf Informatikpraktiker nicht auseinandergesetzt hat. Ich habe deshalb "Trifft überhaupt nicht zu" gewählt, wenn ich eine Frage so nicht beantworten kann.
- Unser Arbeitsumfeld ist zu Anspruchsvoll für Informatikpraktiker. Wir verlangen von unseren Lernenden auch, dass sie die BMS absolvieren.

Übersicht über alle Statements der Kategorie

Statement	Verdichtung	Kategorie
Grundsätzlich kann ich die oben gestellten Fragen nur bedingt beantworten, da mir im Allgemeinen die Erfahrungen in diesem Bereich fehlen. Fakt ist aber, dass wir eine Auszubildende Person Fachrichtung Systemtechnik bevorzugen, da wir diese entsprechend besser einsetzen können. Einen Informatikpraktiker EBA könnten wir aus heutiger Sicht nur bedingt einsetzen.	Wir bevorzugen eine Person mit Fachrichtung Systemtechnik, da sie besser einsetzbar ist.	1 Personen mit EFZ sind besser einsetzbar.
Wir wollten neu anstatt zwei Systemtechniker, ein Systemtechniker und ein Supporter ausbilden. Da es keine Supporter Ausbildung mehr gibt werden wir weiter zwei Systemtechniker ausbilden.		1 Personen mit EFZ sind besser einsetzbar.
haben vor allem Mediamatiker		1 Personen mit EFZ sind besser einsetzbar.
- Die Frage lässt sich schlecht beurteilen, wenn man sich mit dem Beruf Informatikpraktiker nicht auseinandergesetzt hat. Ich habe deshalb "Trifft überhaupt nicht zu" gewählt, wenn ich eine Frage so nicht beantworten kann.		2 Der Beruf Informatikpraktiker/in EBA ist nicht genug bekannt.
Wir bilden Applikationsentwickler aus. Den Beruf des Informatik-Praktikers kennen wir nicht. Wir wissen deshalb nicht, ob einem ausgebildeten Informatikpraktikern sinnvolle Aufgaben zugeteilt werden könnte. Wir haben noch nie geprüft ob es Sinn macht, nebst der 4-Jährigen Ausbildung, noch die Informatikpraktiker-Lehre anzubieten. Nicht ausgefüllte Zeilen sind aus diesen Gründen oben nicht ausgefüllt		2 Der Beruf Informatikpraktiker/in EBA ist nicht genug bekannt.
Informatikpraktiker finden nach der Ausbildung meist keinen Job in der ICT. Die EBA Ausbildung ist nicht gedacht, dass nachher "alle" das EFZ absolvieren. Die ICT Branche und Ihre Aufgaben sind sehr komplex, kognitiv hohe Ansprüche, was EBA nicht erfüllt		3 Das EBA Informatikpraktiker/in genügt den Ansprüchen der Branche nicht.
Unser Arbeitsumfeld ist zu Anspruchsvoll für Informatikpraktiker. Wir verlangen von unseren Lernenden auch, dass sie die BMS absolvieren.		3 Das EBA Informatikpraktiker/in genügt den Ansprüchen der Branche nicht.
Die internen Anforderungen sind für eine EBA - Ausbildung eher zu umfangreich.		3 Das EBA Informatikpraktiker/in genügt den Ansprüchen der Branche nicht.

Andere

Wir haben die Ressourcen nicht um mehr als 1 Lehrling auszubilden. Zurzeit bilden wir einen Informatiker EFZ aus.	Die Ressourcen fehlen.	
---	------------------------	--

Bez. Berufschancen: Es fehlt bei den Informatikern an einem Beruf mit für ein mittleres Anforderungsniveau. Es besteht inzwischen (ohne Supporter) keine Durchgängigkeit mehr. Der Sprung vom EBA zum 4-jährigen EFZ ist sehr gross und wir haben bisher lediglich einen Praktiker angestellt, dem wir den Sprung zum Systemtechniker oder Applikationsentwickler ohne Vorbehalt zugetraut haben.	Ohne Supporter fehlt die Durchlässigkeit. Der Sprung vom EBA zum EFZ ist zu hoch	
Wir werden in 2 Jahren Informatikpraktiker/-innen ausbilden	Ausbildung ist in Planung	
Wir haben zu wenig Aufgaben für diesen Berufszweig.		
Auflösung eines Dienstleistungsvertrags und damit Wegfall einer Ausbildungsoption (im Kanton Bern)		
Wir werden wieder Informatikpraktiker ausbilden, ab 2016		
Wir hatten den Lernenden für 6 Monate in der Grundausbildung und wollten ihn dann weitervermitteln. Das Interesse der Lehrbetriebe war allerdings nicht vorhanden. Nur durch Zufall konnten wir ihn im zweiten Lehrjahr doch noch weitervermitteln.	Das Interesse der Lehrbetriebe ist nicht vorhanden.	

Statistik	Wert
Antworten insgesamt	20

11 Durch welche Massnahmen wären Sie bereit, (wieder) Informatikpraktiker/innen EBA auszubilden?

Die Gründe, warum die befragten Personen nicht bereit sind Informatikpraktiker/innen auszubilden, sind vielfältig. Viele geben an, dass der Informatikpraktiker/die Informatikpraktikerin über zu wenige Qualifikationen verfüge, dass ihr Betreib nicht die nötigen Ressourcen dafür habe oder dass die Aufträge für den Informatikpraktiker/ die Informatikpraktikerin nicht vorhanden seien. Weitere Gründe sind die fehlende Infrastruktur, kein Bedarf an Informatikpraktikern / Informatikpraktikerinnen oder die nicht vorhandene Anschlusslösung nach der Ausbildung. Weiter geben die befragten Personen an, dass das Niveau der Ausbildung verbessert werden, sie dem «Supporter» entsprechen müsse oder dass die EBA-Lernenden mit anderen Betrieben geteilt werden könnten.

Wenige Betriebe sind grundsätzlich bereit, Informatikpraktiker/innen auszubilden.

Ausgewählte Statements

- Keine - Berufsprofil fliegt zu tief und kann ersatzlos gestrichen werden.
- Durch keine, Informatiker die nicht qualifiziert sind haben in der Branche nichts verloren. Da darf es auch keinen durch Informatikpraktiker abgestuften Einstieg geben.
- Wir haben die Ressourcen nicht um mehr als 1 Lehrling auszubilden. Zurzeit bilden wir einen Informatiker EFZ aus.
- Keine, da wir bereits Informatiker EFZ ausbilden und im Betrieb einen geringen Anfall von Arbeiten haben, die dem Berufsbild des Infopraktikers entsprechen.
- Sofern die Mitarbeiteranzahl und somit die IT-Infrastruktur grösser wird, wäre ein Informatikpraktiker/-innen EBA evtl. interessant.
- wenn der EBA durch eine 3-jährige EFZ Lehre abgelöst wird. Denn diese Absolventen haben bestimmt wieder Chancen auf dem Arbeitsmarkt.
- Derzeit keine Möglichkeit zur Ausbildung von EBA in Sicht. Attraktiver wäre es unter Umständen, wenn die Praktiker danach eine gangbare Anschlusslösung und für eine verkürzte Anschlusslehre hätten
- Un apprentissage permettant un avenir professionnel pour les jeunes avec une formation diversifiée (Service desk, assistance sur site, diverses tâches de soutien). Cet apprentissage devrait également permettre un pont vers le nouvel apprentissage d'informaticien d'entreprise voir les autres orientations.
- Wenn die Ausbildung dem Supporter entsprechen würde.
- Könnten wir die Ausbildung der Informatikpraktiker gemeinsam mit einem anderen Lehrbetrieb anbieten, wäre dies allenfalls eine Option.
- Stand heute als Alternative, sollte die Ausbildung EFZ nicht möglich sein.
- Wenn der Geldgeber (Stadt und Kanton) die finanziellen Mittel für die Ausbildung bereitstellen würde.

Übersicht über alle Statements der Kategorie

Statement	Verdichtung	Kategorie
Grundsätzlich sind wir bereit, IPR auszubilden. Wir werden wieder eine Lehrstelle anbieten, jedoch erst ab Sommer 2016.		11 Wir sind grundsätzlich bereit, Informatikpraktiker/innen auszubilden
Durch keine, Informatiker die nicht qualifiziert sind haben in der Branche nichts verloren. Da darf es auch keinen durch Informatikpraktiker abgestuften Einstieg geben.		1 Durch keine Massnahme. Der Informatikpraktiker / die Informatikpraktikerin verfügt nicht über genügend Qualifikationen / Kompetenzen.
Durch keine. Der Infopraktiker Ausbildung ist zu schwach. Der neue Betriebsinformatiker zu stark. Da fehlt der Informatiker Schwerpunkt Support.	Die Ausbildung zum/zur Informatikpraktiker/-in EBA ist zu schwach.	1 Durch keine Massnahme. Der Informatikpraktiker / die Informatikpraktikerin verfügt nicht über genügend Qualifikationen / Kompetenzen.
Wir bilden selber Informatiker EFZ aus und haben bereits mehrere Infopraktiker auf dem Weg zum Informatiker EFZ begleitet. Der Start ist meistens gut, wenn die Materie dann schwieriger wird, wird es harzig. In meinen Augen fehlen dann doch die notwendigen kognitiven Fähigkeiten. Ein Start als Infopraktiker hat meistens ja auch seinen Grund.		1 Durch keine Massnahme. Der Informatikpraktiker / die Informatikpraktikerin verfügt nicht über genügend Qualifikationen / Kompetenzen.
Keine - Berufsprofil fliegt zu tief und kann ersatzlos gestrichen werden	Das Profil des Berufs Informatikpraktiker/-in EBA ist zu tief	1/2 Durch keine Massnahme. Der Informatikpraktiker / die Informatikpraktikerin verfügt nicht über genügend Qualifikationen / Kompetenzen.
Keine, habe erst vor kurzem vom Informatiker EBA gehört		2 Durch keine Massnahme
Auf keinen Fall		2 Durch keine Massnahme
gar keine		2 Durch keine Massnahme
keine		2 Durch keine Massnahme
Wir bilden keine Informatikpraktiker EBA aus.		2 Durch keine Massnahme
Nous formons que des informaticien CFC pour le moment		2 Durch keine Massnahme
Keine.		2 Durch keine Massnahme
keine		2 Durch keine Massnahme
keine, wir bilden Informatiker EFZ aus.		2 Durch keine Massnahme
Wir sind nicht bereit, Informatikpraktiker auszubilden		2 Durch keine Massnahme
Keine		2 Durch keine Massnahme
keine		2 Durch keine Massnahme
Unser Betrieb ist zu klein, um nebst den Informatikern EFZ auch noch Informatikpraktiker auszubilden.		3 Die Ressourcen sind nicht vorhanden, um neben dem EFZ auch

Statement	Verdichtung	Kategorie
		noch EBA auszubilden.
Wir haben die Ressourcen nicht um mehr als 1 Lehrling auszubilden. Zurzeit bilden wir einen Informatiker EFZ aus.		3 Die Ressourcen sind nicht vorhanden, um neben dem EFZ auch noch EBA auszubilden.
Keine Informatiker/-innen EFZ mehr		3 Die Ressourcen sind nicht vorhanden, um neben dem EFZ auch noch EBA auszubilden.
Wir bilden Informatiker EFZ aus. Mit 2 Lernenden ist unser Pensum ausgelastet.		3 Die Ressourcen sind nicht vorhanden, um neben dem EFZ auch noch EBA auszubilden.
Zurzeit keine Massnahmen nötig. Es ist gut wie es ist. Aber wir haben keine Kapazität um einen Informatiker und einen Informatikpraktiker auszubilden.	Es fehlt die Kapazität, Informatikpraktiker/innen auszubilden.	3 Die Ressourcen sind nicht vorhanden, um neben dem EFZ auch noch EBA auszubilden.
Zurzeit haben 2 Lehrlinge als Informatiker EFZ und damit sind wir genug ausgelastet.	Wir sind mit den EFZ Lernenden genügend ausgelastet.	3 Die Ressourcen sind nicht vorhanden, um neben dem EFZ auch noch EBA auszubilden.
mehr interne Personalressourcen.		3 Die Ressourcen sind nicht vorhanden, um neben dem EFZ auch noch EBA auszubilden.
Überlegen uns, welche auszubilden. Ausbildung ist aber erst ab 2016 möglich. Dann starten wir mit einem System Engineer.		3 Die Ressourcen sind nicht vorhanden, um neben dem EFZ auch noch EBA auszubilden.
Wir bilden seit Jahren einen Lehrling aus, für zwei reichen die Ressourcen nicht.		3 Die Ressourcen sind nicht vorhanden, um neben dem EFZ auch noch EBA auszubilden.
Da wir seit einiger Zeit alle zwei Jahre eine neue Ausbildungsstelle als Informatiker EFZ anbieten, wird es uns aus zeitlichen Gründen auch in Zukunft nicht möglich sein, Informatikpraktiker EBA auszubilden.		3 Die Ressourcen sind nicht vorhanden, um neben dem EFZ auch noch EBA auszubilden.
Mir ist es wichtig, dass wir eine gute und fundierte Ausbildung anbieten können. Ziel ist es in keiner Art und Weise eine Auszubildende Person als günstige/billige Arbeitskraft zu sehen. Deshalb sehen wir aus heutiger Sicht auch keine ausreichende Basis, in unserem Unternehmen, um unserem Ziel gerecht zu werden. Da die Aufträge für eine(n) Informatikpraktiker/-innen heute nicht ausreichend vorhanden sind.	Eine fundierte Ausbildung ist wichtig. Im Unternehmen fallen jedoch zu wenig Aufträge für einen Informatikpraktiker / eine Informatikpraktikerin an.	4 Die Aufträge für den Informatikpraktiker / die Informatikpraktikerin sind nicht ausreichend vorhanden.
Wenn der Betrieb wachsen und dadurch mehr Arbeiten gemäss EBA-Profil anfallen würden.		4 Die Aufträge für den Informatikpraktiker / die Informatikpraktikerin sind nicht ausreichend vorhanden.
Wenn sich unser Auftragsportfolio so entwickelt, dass wir genügend entsprechende Aufgaben haben.		4 Die Aufträge für den Informatikpraktiker / die Informatikpraktikerin sind nicht ausreichend vorhanden.
Keine, da wir bereits Informatiker EFZ ausbilden und im Betrieb einen geringen Anfall von Arbeiten haben, die dem Berufsbild des Infopraktikers entsprechen.		4 Die Aufträge für den Informatikpraktiker / die Informatikpraktikerin sind nicht ausreichend vorhanden.
Wir nehmen Infopraktiker als Informatiklernende. Für unsere Firma macht es keinen Sinn selber solche auszubilden, da wir die meisten Arbeiten im Komplexitätsniveau eines Infopraktikers, ausgelagert haben.	Arbeiten im Bereich des Informatikpraktikers sind ausgelagert.	4 Die Aufträge für den Informatikpraktiker / die Informatikpraktikerin sind nicht ausreichend vorhanden.

Statement	Verdichtung	Kategorie
Wir entwickeln Software, deshalb brauchen wir auf absehbare Zeit keine IPR		4 Die Aufträge für den Informatikpraktiker / die Informatikpraktikerin sind nicht ausreichend vorhanden.
Wenn mehr Zeit und entsprechende Arbeit zur Verfügung wäre.		4 Die Aufträge für den Informatikpraktiker / die Informatikpraktikerin sind nicht ausreichend vorhanden.
Il n'y en a pas. Nous développons des applications informatiques et l'infrastructure actuelle ne permet pas de couvrir les différents domaines pour un tel apprentissage.		5 Die Infrastruktur lässt es nicht zu, dass Informatikpraktiker/innen ausgebildet werden.
Sofern die Mitarbeiteranzahl und somit die IT-Infrastruktur grösser wird, wäre ein Informatikpraktiker/-innen EBA evtl. interessant.		5 Die Infrastruktur lässt es nicht zu, dass Informatikpraktiker/innen ausgebildet werden.
Niveau verbessern		6 Das Niveau der Informatikpraktiker /innen - Ausbildung muss verbessert werden.
wenn der EBA durch eine 3-jährige EFZ Lehre abgelöst wird. Denn diese Absolventen haben bestimmt wieder Chancen auf dem Arbeitsmarkt.		6 Das Niveau der Informatikpraktiker /innen - Ausbildung muss verbessert werden.
Der Beruf des Informatikpraktikers hatte immer den Anschein der letzte Ausweg vor dem verlieren einer Lehrstelle zu sein. Falls es mit der vierjährigen Lehre nicht klappt, dann kann man sich noch zurückstufen lassen und wenigstens ein Attest erhalten. Dieses Image müsste definitiv wegfallen. Um im Bereich Applikationsentwicklung einsetzbar zu sein, müssten Programmierkenntnisse mehr geschult werden. In welchem Umfang dies dann noch einem Praktiker entspricht kann ich natürlich nicht beurteilen, aber das Niveau müsste doch relativ hoch sein. Dann könnten zum Beispiel kleinere Bugfixes oder Routinejobs einem Praktiker zugeteilt werden. Es ist jedoch schwierig, anspruchsgerechte Programmierarbeiten zu finden, da Programmieren ein fundiertes Verständnis der Materie erfordert.	Das Image des Berufs Informatikpraktiker/in muss verbessert werden. Programmierkenntnisse müssten mehr geschult werden. Es ist aber schwierig, anspruchsgerechte Programmierarbeiten zu finden.	6 Das Niveau der Informatikpraktiker /innen - Ausbildung muss verbessert werden.
Die Lehre müsste mindestens 3 Jahre dauern.		6 Das Niveau der Informatikpraktiker /innen - Ausbildung muss verbessert werden.
Momentan besteht für uns kein Bedarf		7 Es besteht kein Bedarf an Informatikpraktikern /innen
Keine, da kein Bedarf		7 Es besteht kein Bedarf an Informatikpraktikern /innen
Un apprentissage permettant un avenir professionnel pour les jeunes avec une formation diversifiée (Service desk, assistance sur site, diverses tâches de soutien). Cet apprentissage devrait également permettre un pont vers le nouvel apprentissage d'informaticien d'entreprise voir les autres orientations.		8 Für die Ausbildung des Informatikpraktikers / der Informatikpraktikerin muss eine Anschlusslösung vorhanden sein.
Derzeit keine Möglichkeit zur Ausbildung von EBA in Sicht. Attraktiver wäre es unter Umständen, wenn die Praktiker danach eine gangbare Anschlusslösung und für eine verkürzte Anschlusslehre hätten.		8 Für die Ausbildung des Informatikpraktikers / der Informatikpraktikerin muss eine Anschlusslösung vorhanden sein.
Wenn es wieder ein Übergangslösung zum EFZ geben würde.		8 Für die Ausbildung des Informatikpraktikers

Statement	Verdichtung	Kategorie
		/ der Informatikpraktikerin muss eine Anschlusslösung vorhanden sein.
es gibt keine Anschlusslösung für diese Ausbildung		8 Für die Ausbildung des Informatikpraktikers / der Informatikpraktikerin muss eine Anschlusslösung vorhanden sein.
Aus Sicht eines Grundausbildners wie wir es sind ist die Vermittelbarkeit das wichtigste Kriterium. Wir haben den Eindruck, dass es - vor allem in grösseren Betrieben - durchaus Bedarf an IPR gibt. Diese Beschäftigten sich vermutlich eher mit Auslagerung von Routine- und Standardarbeiten als mit dem Zur-Verfügung-Stellen von Arbeitsplätzen für tiefer qualifizierte. Ferner fehlt natürlich mit Wegfall der Fachrichtung Support die dreijährige Anschlusslehre zum EFZ.	Die Vermittelbarkeit ist das wichtigste Kriterium. In grösseren Betrieben gibt es eher einen Bedarf an IPR. Die Fachrichtung Support fehlt.	8 Für die Ausbildung des Informatikpraktikers / der Informatikpraktikerin muss eine Anschlusslösung vorhanden sein.
Durchlässigkeit vermissen wir, seit die Fachrichtung IT Support nicht mehr existiert - es war jahrelang eine ideale Kombinationsmöglichkeit. Der Schritt von einem Informatik-Praktiker zum Betriebsinformatiker oder Systemtechniker ist relativ anspruchsvoll und damit erschwert.	Seit Wegfall der Fachrichtung Support fehlt die Durchlässigkeit.	8 Für die Ausbildung des Informatikpraktikers / der Informatikpraktikerin muss eine Anschlusslösung vorhanden sein.
Wenn die Ausbildung dem Supporter entsprechen würde.		9 Die Ausbildung müsste dem Supporter entsprechen.
Höchstens, wenn sie vermehrt im Support arbeiten könnten, Produktsupport leisten.		9 Die Ausbildung müsste dem Supporter entsprechen.
Falls der Support wieder zum Aufgabenbereich unserer Firma gehören würde		9 Die Ausbildung müsste dem Supporter entsprechen.
Lernende mit anderen Betrieben teilen		10 Wenn die EBA Lernenden mit anderen Betrieben geteilt werden könnten.
Basisausbildung wird zur Verfügung gestellt		10 Wenn die EBA Lernenden mit anderen Betrieben geteilt werden könnten.
Könnten wir die Ausbildung der Informatikpraktiker gemeinsam mit einem anderen Lehrbetrieb anbieten, wäre dies allenfalls eine Option.		10 Wenn die EBA Lernenden mit anderen Betrieben geteilt werden könnten.
Wenn ein Berufsbildner den Wunsch hat		11 Wir sind grundsätzlich bereit, Informatikpraktiker/innen auszubilden
Durch ein Ja des Chef's (CEO und Lehrmeister)		11 Wir sind grundsätzlich bereit, Informatikpraktiker/innen auszubilden
Stand heute als Alternative, sollte die Ausbildung EFZ nicht möglich sein.		11 Wir sind grundsätzlich bereit, Informatikpraktiker/innen auszubilden
Wenn die Lehre im Thurgau angeboten wird		12 Andere
Wir haben noch nicht Infopraktiker ausgebildet.		12 Andere
Keine, wir bilden Informatiker in EFZ aus. Falls eine Lernende Person überfordert ist, würden wir die Zurückstufung in EBA unterstützen.		12 Andere
Wenn der Geldgeber (Stadt und Kanton) die finanziellen Mittel für die Ausbildung bereitstellen würde.		12 Andere

Statement	Verdichtung	Kategorie
Zuerst müssten die internen Rahmenbedingungen festgelegt werden.		12 Andere
Siehe Bemerkungen oben		12 Andere
Ich habe mir noch nie Gedanken dazu gemacht, ob wir evtl. auch Praktiker ausbilden könnten. Ich könnte mir aber vorstellen, dass unser Unternehmen ein zu rasantes Tempo vorgeben und deshalb die Informatikpraktiker dann zu wenig Zeit für das Lernen erhalten würden.	Das Tempo im Betrieb ist zu hoch für den Informatikpraktiker / die Informatikpraktikerin	12 Andere
Es ist schwierig, insgesamt passende Auszubildende zu finden. Als KMU-Betrieb werden oft die sehr guten Schulabgänger von den grossen Betrieben sehr früh rekrutiert wie z.B. Swisscom, Banken etc. Dies betrifft alle Branchen. Z.B. bei meinem Sohn war es so, dass er bereits am 4.9. vor 2 Jahren die Zusage zur Lehrstelle bei einer Bank bekommen hat. Auch die öffentliche Hand rekrutiert so früh.	Schwierig passende Lernende zu finden. Sehr gute Lernende werden von grossen Betrieben früh rekrutiert.	12 Andere

Statistik	Wert
Antworten insgesamt	65

15 Was ist ihre Motivation, Lernenden in der beruflichen Grundbildung auszubilden?

Die befragten Personen nennen folgende Gründe für ihre Motivation, Lernende in der beruflichen Grundbildung auszubilden: Den Mangel an geeigneten Fachkräften, die Integration von Jugendlichen mit einer Einschränkung und den sozialen Auftrag. Weiter gibt es verschiedene Lehrwerkstätten, Vollzeitschulen, Ausbildungszentren oder Lehrverbände, die teils im Auftrag Informatikpraktiker/innen ausbilden.

Ausgewählte Statements

- Beitrag zur Förderung ausgebildeter Informatiker
- Wenn man eine Stelle für eine gelernte Person ausschreibt, bekommt man heutzutage nicht sehr viele gute Dossiers. Dies hängt allerdings mit dem aktuell sehr ausgetrockneten Fachkräftemarkt zusammen, sprich wir haben aus meiner Sicht einen Fachkräftemangel. Dies war für uns Grund genug etwas für die Ausbildung der zukünftigen Fachkräfte beizutragen.
- Wir sind das Ausbildungszentrum für ICT und bestens prädestiniert für die INP Ausbildung
- Wir sind ein Lehrbetriebsverbund und Basislehrjahranbieter für Mediamatiker EFZ Informatikpraktiker EBA bilden wir in Zusammenarbeit mit der IV aus.
- Integration von Jugendlichen mit einer Einschränkung
- Die Lehre ist ein Anfang, welche der Jugendlichen eine Türe öffnet für die Zukunft (Weiterbildungen sind im Anschluss möglich).

Übersicht über alle Statements der Kategorie

Statement	Verdichtung	Kategorie
Wenn wir nicht ausbilden - wer dann!		1 Ausbilden von IT-Fachkräfte
Wenn man eine Stelle für eine gelernte Person ausschreibt, bekommt man heutzutage nicht sehr viele gute Dossiers. Dies hängt allerdings mit dem aktuell sehr ausgetrockneten Fachkräftemarkt zusammen, sprich wir haben aus meiner Sicht einen Fachkräftemangel. Dies war für uns Grund genug etwas für die Ausbildung der zukünftigen Fachkräfte beizutragen.	Gute Kandidaten/innen sind Mangelware. Fachkräfte müssen deshalb selbst ausgebildet werden.	1 Ausbilden von IT-Fachkräfte
Beitrag zur Förderung ausgebildeter Informatiker		1 Ausbilden von IT-Fachkräfte
Gut ausgebildete Fachkräfte fallen nicht vom Himmel!		1 Ausbilden von IT-Fachkräfte
Grundsätzlich wollen wir nicht nur für den Eigenbedarf, sondern generell etwas tun gegen den IT Fachkräftemangel		1 Ausbilden von IT-Fachkräfte
Das Inhaber - geführte Unternehmen bildet seit vielen Jahren in verschiedenen Berufen Lernende aus und nimmt eine wichtige Funktion / Verantwortung in der Randregion		1 Ausbilden von IT-Fachkräfte

Statement	Verdichtung	Kategorie
wahr.		
Dienstleister für Betriebe mit Basislehrjahr		2 Basislehrjahr / Lehrwerkstätte / Vollzeitschule
Wir sind eine Lehrwerkstätte		2 Basislehrjahr / Lehrwerkstätte / Vollzeitschule
Wir sind das Ausbildungszentrum für ICT und bestens prädestiniert für die INP Ausbildung		2 Basislehrjahr / Lehrwerkstätte / Vollzeitschule
Vollzeitschule		2 Basislehrjahr / Lehrwerkstätte / Vollzeitschule
Wir sind ein Lehrbetriebsverbund und Basislehrjahranbieter für Mediamatiker EFZ Informatikpraktiker EBA bilden wir in Zusammenarbeit mit der IV aus.		2 Basislehrjahr / Lehrwerkstätte / Vollzeitschule
Die Technische Fachschule Bern ist eine kantonale Institution. Unser Modell sieht wie folgt aus: 9 Monate Schule 12 Monate Praktikum in der Industrie 3 Monate Schule (Vorbereitung IPA und QV)		2 Basislehrjahr / Lehrwerkstätte / Vollzeitschule
Wie erwähnt, üK-Zentrum. Zur Hauptsache bilden wir für unsere Kunden aus. Im Berufsfeld Mechanik jedoch auch für uns selber.		2 Basislehrjahr / Lehrwerkstätte / Vollzeitschule
Ausbildungsauftrag der IV		3 Integrationsauftrag
Integration von Jugendlichen mit einer Einschränkung		3 Integrationsauftrag
Ausbildung im Auftrag von Deutschschweizer Invalidenstellen.		3 Integrationsauftrag
Die Lehre ist ein Anfang, welche der Jugendlichen eine Türe öffnet für die Zukunft (Weiterbildungen sind im Anschluss möglich).		4 Den Jugendlichen den Weg in den Arbeitsmarkt öffnen.
Integration der Lernenden in die Privatwirtschaft		4 Den Jugendlichen den Weg in den Arbeitsmarkt öffnen.

Andere

Mehr und bessere Lehrstellen anbieten		
Modell Schweiz ist ein Erfolgsmodell.		
Anpassung an Schulisches Niveau der Bewerber		
EFZ Absolventen kehren nach einer Zeit bei anderen Firmen wieder zurück in den Betrieb.		

Statistik	Wert
Antworten insgesamt	22

15.1 Gründe für die Ausbildung von EBA-Lernenden

IV Auftrag	1 IV / sozialer Auftrag
Auftrag von der IV	1 IV / sozialer Auftrag
soziales Projekt (REPAS)	1 IV / sozialer Auftrag
Generell einen Beruf zu erlernen	1 IV / sozialer Auftrag
Integrationsauftrag von leistungsschwächeren Jugendlichen	2 Zugang zur IT-Branche für schulisch schwächere Jugendliche
Start in die IT-Branche für Schwächere junge Menschen	2 Zugang zur IT-Branche für schulisch schwächere Jugendliche
Einstieg in Informatik vermittelt	2 Zugang zur IT-Branche für schulisch schwächere Jugendliche

Andere

Wegfall Fachrichtung Support	
IPR können nach Ihrer Ausbildung bei unserem Service Desk arbeiten. Wir wollen Ihnen dort die 1. Stelle anbieten	

Statistik	Wert
Antworten insgesamt	9

18 Bewertung Wichtigkeit Handlungskompetenzen des Qualifikationsprofil Informatikpraktiker/-in EBA heute und in 10 Jahren (Zielgruppenspezifische Fragen¹)

Weitere Bemerkungen: Auszubildende Betriebe

Sehr schwierig abzuschätzen, was in 10 Jahren alles automatisiert ist und was nicht (Bsp. Windows 10).
In unserem Ausbildungszentrum ist der INP für die gesamte ICT-Warenbewirtschaftung mitzuständig.
Technische Anforderungen werden steigen und die einfachen Tasks voll automatisiert
Kann ich nicht abschätzen, da ich nicht im IT-Bereich arbeite

Statistik	Wert
Antworten insgesamt	4

Weitere Bemerkungen: Nicht-ausbildende Betriebe

Eine Voraussage für 10 Jahre ist sehr, sehr schwierig...
Es ist klar, dass eigentlich praktisch alle Punkte "sehr wichtig" sind. In Abgrenzung zum Betriebs-Informatiker, erachte ich aber administrative Arbeiten als zweitrangig. beim EPA steht das Machen im Vordergrund.
Aus meiner Sicht extrem schwer zu beurteilen, ob es ein eigenständigen Beruf gibt. Die Überschneidungen mit dem Systemtechniker sind gross. Demgegenüber ist das Berufsbild als Einstieg für Sek B Abgänger zu begrüssen, es gibt viele Leute, die schulisch nicht überzeugen aber in der IT-Praxis unerwartete Fähigkeiten entwickeln. Diese bilden sich danach auch weiter zum Systemtechniker oder andern Fachbereichen.
Zur Frage unten: Es ist nicht klar, was unter dem Begriff "Beruf" zu verstehen ist. Gilt EBA und EFZ als Beruf? Meine Aussagen unten beziehen sich nur auf den EBA Abschluss.
Der Informatikpraktiker-Beruf ist dem Betriebsinformatiker zu ähnlich.

Statistik	Wert
Antworten insgesamt	5

Weitere Bemerkungen: Keine betriebliche Sicht

Kommt etwas auf die Optik Gross- und/oder Kleinbetrieb an Ich wählte eine allgemeine Sicht
--

Statistik	Wert
Antworten insgesamt	1

19 Braucht das EBA-Qualifikationsprofil zusätzliche Kompetenzen, um in Zukunft auf dem Arbeitsmarkt bestehen zu können?

19.1 Antworten auszubildende Betriebe: Zusätzliche Kompetenzen

Bezüglich zusätzlicher Kompetenzen nennen die befragten Personen IT-spezifische sowie schulische Kompetenzen wie Mathematik, Englisch, Kommunikationsfähigkeiten und Selbstständigkeit.

¹ Formulierung zielgruppenspezifische Fragen:

Ausbildender Betrieb: Die unten aufgeführten Handlungskompetenzen entsprechen dem Profil des Informatikpraktikers/der Informatikpraktikerin EBA. Wie wichtig schätzen Sie die einzelnen Handlungskompetenzen für Ihren Betrieb ein? Bitte schätzen Sie die Wichtigkeit sowohl für heute als auch für in 10 Jahren ein.

Nicht-ausbildender Betrieb: Die unten aufgeführten Handlungskompetenzen entsprechen dem Profil des Informatikpraktikers/der Informatikpraktikerin EBA. Wie wichtig schätzen Sie die einzelnen Handlungskompetenzen für Ihren Betrieb ein? Bitte schätzen Sie die Wichtigkeit sowohl für heute als auch für in 10 Jahren ein.

Keine betriebliche Sicht: Die unten aufgeführten Handlungskompetenzen entsprechen dem Profil des Informatikpraktikers/der Informatikpraktikerin EBA. Wie wichtig schätzen Sie die einzelnen Handlungskompetenzen ein? Bitte schätzen Sie die Wichtigkeit sowohl für heute als auch für in 10 Jahren ein.

Übersicht über alle Statements der Kategorie

Statement	Kategorie
Netzwerktechnik neue Medien Mobile Computing	1 IT spezifische Kompetenzen
Neue Technologien, mehr Betriebssysteme (auch Mobile), fundierteres Grundwissen Netzwerk & Computer, Sozialkompetenzen bei den meisten EBA nicht wirklich ausgeprägt!	1 IT spezifische Kompetenzen
Ja, die Inhalte vom EBA gehen zu wenig weit, die komplexen Zusammenhänge in der ICT können nicht in zwei Jahren vermittelt werden. Sprich, das EBA entspricht den Erwartungen an unseren Betrieb.	1 IT spezifische Kompetenzen
Wissen Bereich Office, Funktion und Konfiguration Mobile Geräte	1 IT spezifische Kompetenzen
Fürs Verständnis, auch für Informatikpraktiker, wäre aus unserer Sicht folgendes sinnvoll: - 1 Grundkenntnisse Security (Internet, Webfilter, Firewalls, Router, Modems) - 2 Grundkenntnisse Virtualisierung - 3 Grundkenntnisse Storage (NAS/SAN...) mit Priorität auf Punkt 1.	1 IT spezifische Kompetenzen
In der Applikationsentwicklung müsste definitiv ein Punkt sein, der Bugfixing nach Arbeitsanleitung beinhaltet oder einfache Scripts erstellen.	1 IT spezifische Kompetenzen
Alle die ein EFZ bietet. Man wünscht sich in der Praxis lieber gleich die Qualifikationen eines EFZ und bezahlt dafür mehr.	1 IT spezifische Kompetenzen
Sollte näher an das EFZ herangeführt werden.	1 IT spezifische Kompetenzen
Beratung und Verkauf von Peripheriegeräten	1 IT spezifische Kompetenzen
Die allgemeinen Anforderungen an Informatiker sind stark spezialisiert. Den EBA sehe ich im Support und einfacheren Aufgaben, für welche jemand mit höherer Ausbildung vermutlich zu teuer wäre.	1 IT spezifische Kompetenzen
Das Denken in abstrakten Szenarien wird immer wichtiger, je mehr Hardware (Geräte, Server, Netzwerke etc.) virtualisiert wird und je stärker der Wandel von «on premis» zu SAAS bzw. Cloud-Diensten zunimmt. Dienstleistungsanteil nimmt zu Lasten des handwerklichen Arbeitens zu - was konträr zur Tätigkeit im EBA steht.	1 IT spezifische Kompetenzen
Im Bereich Sicherheit (Antiviren, Verschlüsselungen, Firewall etc.) mehr Kompetenzen und dafür ein Modul einplanen. Strom und Spannung ist als ganzes Modul gar nicht notwendig. ESD-Schutz o.ä. im Modul Einzelplatz-computer auf-/umrüsten weitervermitteln.	1 IT spezifische Kompetenzen
Ja Mehr Netzwerk-Kenntnisse und Kenntnisse über mobile Geräte.	1 IT spezifische Kompetenzen
Um auf dem Arbeitsmarkt bestehen zu können, ist eine Spezialisierung auf gewisse Informatikkompetenzen im Betrieb unumgänglich. Zum Beispiel im Support-, Server-, Web-Bereich. Leistungsstärkere Informatikpraktiker sollten in der Berufsfachschule gefördert werden: Wahlfächer im 2. Lehrjahr.	1 IT spezifische Kompetenzen
Im Fachbereich Support, wünsche weitere Ausbauten der Kompetenzen.	1 IT spezifische Kompetenzen
Denke wäre gut wenn sie in der Schule gute Grundlagen in Mathematik und Englisch erhalten.	2 Mathematik, Englisch, Kommunikation (Schule)
mehr schulische Kompetenzen, damit das EBA "problemloser" in ein EFZ wechseln kann. geht im Moment nur über viel, viel Einsatz des Lernenden und des Lehrbetriebes.	2 Mathematik, Englisch, Kommunikation (Schule)
Es müsste ein Informatikpraktiker EFZ mit 3 Jahren geben. (Mit Math. und English) Es ist nicht möglich ein Praktiker zum jetzigen EFZ zu bringen -> Kein Englisch keine Mathematik. Es gibt keine sinnvolle Weiterbildung ausser ich nehme Sek A. Schüler für den Praktiker.	2 Mathematik, Englisch, Kommunikation (Schule)
Ja, ein IPR sollte auch lernen, einfach Admin Aufgaben im AD vorzunehmen.	2 Mathematik, Englisch, Kommunikation (Schule)
Sprache: es ist wichtig, dass er sich mündlich und schriftlich in Deutsch und Dialekt verständigen kann.	2 Mathematik, Englisch, Kommunikation (Schule)
Kommunikation mit Kunden (intern/extern).	2 Mathematik, Englisch, Kommunikation (Schule)
Kommunikative Fähigkeiten sind enorm wichtig.	2 Mathematik, Englisch, Kommunikation (Schule)
Un module sur le comportement et l'attitude positive serait le bienvenu	3 Andere Kompetenzen
Arbeitstechnik Selbstständiges Arbeiten	4 Arbeitstechnik, Selbstständigkeit
Mitdenken, Wirtschaftlichkeit, Selbständigkeit	4 Arbeitstechnik, Selbstständigkeit

Andere:

Statement	Kategorie
EBA ist als Grundausbildung (nach der Grundschule) nicht tragfähig. Wir haben bis jetzt nur Kandidaten die bereits eine Berufslehre gemacht haben genommen. Der Unterschied zw. EBA und EFZ ist für die Informatikbranche zu gross. Wir würden eine Berufslehre mit EFZ (3 oder 4 J.) mit tieferen Anforderungen (vor allem im schulisch) bevorzugen.	1 Das EBA ist als Grundausbildung nicht (mehr) tragfähig
Dieser Beruf hat keine Zukunft => streichen	1 Das EBA ist als Grundausbildung nicht (mehr) tragfähig
Arbeitsstellen mit EBA-Qualifikationsprofil wird es immer weniger geben. Automatisierung und zentrale Verwaltung sind die Hauptgründe.	1 Das EBA ist als Grundausbildung nicht mehr) tragfähig
Bessere Ausgangslage für Anschluss an EFZ - Lehre schaffen	2 Bessere Anschlussmöglichkeit
Vermutlich ja,	
kann das nicht beurteilen	3 Weiss nicht
Kann ich noch nicht beurteilen	3 Weiss nicht
Ich glaube, dass die vorhandenen Kompetenzen ausreichend sind, jedoch der 1. Arbeitsmarkt für Arbeiten welche ein Infopraktiker erledigen kann, stark auf Informatiker EFZ (Support, Systemtechnik, Betriebsinformatik) ausweicht. Das sieht man grundsätzlich an den angebotenen Stelleninseraten. Das wird selten ein Informatikpraktiker EBA gesucht.	4 Vorhandene Kompetenzen sind ausreichend, jedoch Arbeitsmarktchancen nicht genügend vorhanden
Link Qualiprof... funktioniert nicht	

Statistik	Wert
Antworten insgesamt	37

19.2 Antworten nicht-ausbildende Betriebe: Zusätzliche Kompetenzen

Die Zielgruppe zwei nennt vor allem IT-spezifische Kompetenzen. Mehrfach genannt werden die Supportkompetenzen. Als einzige «schulische» Kompetenz erwähnt diese Zielgruppe die Kommunikationsfähigkeit.

Übersicht über alle Statements der Kategorie

Statement	Kategorie
- Mehr Netzwerk-Know-how - In der gegenwärtigen Form sind die Kompetenzen im Bereich Internetdienste nutzlos. Internetdienste sind zu heikel, um nur oberflächliche Kompetenzen zu vermitteln. - Es gibt auch einen Zielkonflikt: Tiefe Einstiegshürde, trotzdem Supportmitarbeiter mit z.B. Fähigkeiten in der Systemdokumentation. Wer dokumentiert, sollte auch entsprechende Sprachkompetenzen haben. Das entspricht aber nicht dem Bildungsniveau der Zielgruppe.	1 IT spezifische Kompetenzen
Der ganze Bereich SAS und virtuelle Umgebungen	1 IT spezifische Kompetenzen
Ja, siehe "Supporter"...	1 IT spezifische Kompetenzen
Die Systeme werden für den Endnutzer immer einfacher in der Bedienung - die Komplexität der Systeme im Hintergrund nimmt aber zu. Daher wird der Informatikpraktiker auch immer mehr mit solchen komplexeren Strukturen umgehen müssen!	1 IT spezifische Kompetenzen
Für kleine IT-Dienstleister ist der Support ein wichtiger Bestandteil. Weshalb ich auch die Supportkompetenzen als wichtig einstufe.	1 IT spezifische Kompetenzen
Basiswissen Logistik, Englisch, bestimmte Programmierfähigkeiten für Group Tools wie CRM.	1 IT spezifische Kompetenzen
Telefonie (Telefon-SW, VOIP) Ökologie (Energieeffizienz, Abfallentsorgung)	1 IT spezifische Kompetenzen
SPRACKENNTNISSE	2 Mathematik, Englisch, Kommunikation, Sprache (Schule)
Aus meiner Sicht nicht. Es soll eine Chance, ein Weg sein, für Menschen, welche nicht direkt auf ein EFZ zusteuern können. Der Erfolg hängt nicht von einzelnen Kompetenzen ab, es ist ein "Mindset", welcher aufgebaut werden muss.	Einstieg für Personen, die nicht direkt in ein EFZ einsteigen können.
Das Berufsbild macht Sinn, nicht in unserem Betrieb (weil Applikationsentwicklung die Kernkompetenz ist), aber bei einem Provider, Grossfirma mit vielen IT Arbeitsplätzen, Laptops, etc.	Das Berufsbild macht Sinn.
Aus meiner Sicht kann das EBA-Qualifikationsprofil eine Chance sein für einen lernschwächeren Schüler. Allerdings weckt die Ausbildung den Anschein, dass man mit dem Abschluss gute Aussichten auf einen Job in der	Vorhandene Kompetenzen sind ausreichend, jedoch Arbeitsmarktchancen nicht genügend vorhanden

Statement	Kategorie
Informatik erhält, was ich in Frage stelle.	
Wir beschäftigen Supporter und Systemtechniker	

Statistik	Wert
Antworten insgesamt	12

19.3 Antworten keine betriebliche Sicht: Zusätzliche Kompetenzen

Auch Zielgruppe 3 nennt vor allem IT spezifische Kompetenzen sowie die Mathematik. Ein EBA Absolvent / eine EBA Absolventin erwähnt, dass das EBA-Profil sehr gute Einstiegschancen in die IT-Branche bietet.

Übersicht über alle Statements der Kategorie

Statement	Kategorie
Approfondir les compétences en terme de support et peut-être passer à une formation 3 ans.	1 IT spezifische Kompetenzen
Kundensupport Reklamationsmanagement Instruktionskompetenz Dienstleistungskompetenz Breite Technologiekenntnisse	1 IT spezifische Kompetenzen
Mathematik, welche bei der EFZ Ausbildung doch relativ wichtig ist, fehlt komplett. Während 2 Jahren keine Mathematik in der Berufsschule zu haben ist meiner Meinung nach idiotisch. Die ganze Ausbildung ist eher eine Sackgasse als ein Fortschritt. Ich selber habe die Ausbildung abgeschlossen und habe seither mit einigen Leuten über diese Ausbildung diskutiert. Die Resultate sind praktisch immer gleich: (Achtung Sarkasmus) Das, was die Informatik wirklich unbedingt braucht sind schlecht ausgebildete Personen. Es ist toll, einen Mitarbeiter zu haben, der nur anhand einer Checkliste einen Computer aufsetzen kann. (Sarkasmus ende) Der Informatikpraktiker ist ziemlich überflüssig, zumindest mit der Ausbildung wie sie momentan ist. Wenn man die Fähigkeiten (nur der Ausbildung, ohne zusätzliches Wissen aus Eigeninitiative) anschaut, sind diese ziemlich sinnlos. ausgebildete Informatiker sind von den Aufgaben, die ein Praktiker übernehmen könnte zwar unterfordert, aber für die meisten Firmen würde es sich gar nicht lohnen, einen Praktiker anzustellen, da dieser selbstständig arbeiten kann.	2 Mathematik, Englisch, Kommunikation, Sprache (Schule)
Förderung des Vernetzten Denkens, Projekt Organisation auf neuestem Stand (Scrum)	3 Förderung des vernetzten Denkens
Andere	
Das EBA Qualifikationsprofil ist kein Problem. Dadurch hatte ich eine super Chance in der IT Branche einzusteigen dank meinem Arbeitgeber. Das Problem ist meistens bei den Firmen die es abwerten.	Das EBA-Profil bietet gute Einstiegschancen in die IT-Branche.
Vielleicht liessen sich entsprechende Begabungen Informatikpraktiker/-in EBA dann im Alltag zu besser qualifizierten Jobs einsetzen, so dass es zumindest in der Betrieblichen Praxis eine Art Anschlusslösung ergab.	Ev. ist in der betrieblichen Praxis eine Art Anschlusslösung ans EBA möglich.

Statistik	Wert
Antworten insgesamt	6

23 Es wird diskutiert, neu ein dreijähriges EFZ im Bereich der Informatik anzubieten. Bitte äussern Sie Ihre Meinung zu möglichen Szenarien.

23.1 Zustimmung zu einem dreijährigen EFZ

23.1.1 Bestehende Qualifikationen vertiefen und neue erwerben

Für viele der Befürworter/-innen eines dreijährigen EFZ reichen die im EBA erworbenen Kompetenzen und Qualifikationen nicht aus, um auf dem Arbeitsmarkt bestehen zu können. Ihrer Meinung nach würde ein dreijähriges EFZ es einerseits ermöglichen, die bestehenden Qualifikationen vertiefter zu vermitteln und andererseits könnten weitere Qualifikationen und Kompetenzen in die Ausbildung integriert werden.

Dadurch könnten die Abgänger/innen vielfältiger eingesetzt werden. Allgemein werden die Anforderungen an EBA-Absolventen/innen in Zukunft steigen.

Ausgewählte Statements

- Das EBA ist für die gestellten Anforderungen welche sich in der IT Arbeitswelt ergeben mit 2 Jahren zu kurz angesetzt.
- In unserm Betrieb ist das Helpdesk (First Level Support) die erste Ansprechstelle für unsere Kunden. Da die Anforderungen auch an diese Mitarbeitenden stetig steigen, finde ich es essenziell, dass die Mitarbeitenden welche im Helpdesk arbeiten, auch eine entsprechende Ausbildung mitbringen. Zurzeit ist es eher so, dass EBAs zu wenig Fachwissen mitbringen und erst entsprechend ausgebildet werden müssen.
- Ich denke, dass zwei Jahre zu wenig Zeit sind, um ein genügendes Wissen zu vermitteln. Um in der Applikationsentwicklung ebenfalls Fuss fassen zu können, muss das Grundwissen und Niveau angehoben werden. Mit einer dreijährigen Ausbildung sehe ich auf jeden Fall mehr Potential.
- Aus meiner Sicht hat das aktuelle Berufsbild EBA zu wenig "Substanz" - 2 Jahre Ausbildung sind nicht ausreichend.

Überblick über alle Statements der Kategorie

Statements	Verdichtung	Kategorie
Die Qualifikation für den EBA-Lernenden ist nach 3 Jahren besser, insbesondere die Integration ins Berufsleben. Wichtig wäre auch eine Möglichkeit, z. B. nach 2 Jahren EBA eine verkürzte EFZ-Ausbildung absolvieren zu können.	Die Qualifikation ist nach drei Jahren besser, was die Integration ins Berufsleben erleichtert Nach 2 Jahren EBA muss eine verkürzte EFZ-Ausbildung möglich sein	1 3 Jahre Ausbildung lassen vertiefere und mehr Qualifikationen zu.
die Lernenden sind somit mehr qualifiziert und können in mehreren Bereiche eingesetzt werden. EBAs sind zu wenig qualifiziert, deshalb ist es umso schwieriger sie einsetzen zu können.	Ein dreijähriges EFZ lässt vertiefere Qualifikationen zu und Abgänger/innen können vielfältiger eingesetzt werden.	1 3 Jahre Ausbildung lassen vertiefere und mehr Qualifikationen zu.
mit 3 Jahren Ausbildung kann das erlernte vertiefter vermittelt werden		1 3 Jahre Ausbildung lassen vertiefere und mehr Qualifikationen zu.
Dreijährige Berufe sind zwar gut für die Kandidaten, aber im Arbeitsmarkt eher nicht so gefragt! Somit ist ein solches 3-jähriges EFZ nur mit erweitertem QP sinnvoll.	Ein dreijähriges EFZ ist nur mit erweitertem Qualifikationsprofil sinnvoll.	1 3 Jahre Ausbildung lassen vertiefere und mehr Qualifikationen zu.
Denke wenn noch mehr Handlungskompetenzen ausgebildet werden haben sie mehr Chancen auf dem Arbeitsmarkt einen guten, höher qualifizierten Job zu bekommen.	Wenn mehr Kompetenzen erworben werden, steigen die Chancen auf dem Arbeitsmarkt.	1 3 Jahre Ausbildung lassen vertiefere und mehr Qualifikationen zu.
Der EBA-Abschluss ist eine gut gemeinte Sache, mehr aber auch nicht. Die vermittelten Kompetenzen reichen aber nicht aus, um diese Mitarbeiter z.B. in kleineren Firmen selbstständig arbeiten zu lassen. Es mag vielleicht in Grossbetrieben mit entsprechenden fachlichen Teams reichen, aber so richtige Berufsleute gibt das nicht. Ich finde schon das 4-jähriges EFZ bzw. die Qualität der Abgänger nicht wirklich berauschend. Mit einem 3-jährigen EFZ wird es sicher nicht besser. Ich erlebe die Informatiker, welche nach der Lehre bei uns ein HF-Studium absolvieren. Viele Kompetenzen sind selbst bei Abgängern mit guten Noten nur mässig ausgebildet.	Die Kompetenzen reichen bei 2 Jahren nicht aus, um selbstständig zu arbeiten. Auch drei Jahre reichen nicht aus.	2 2 Jahre reichen nicht aus, um die nötigen Kompetenzen zu erwerben.
Aus meiner Sicht hat das aktuelle Berufsbild EBA zu wenig "Substanz" - 2 Jahre Ausbildung sind nicht ausreichend.	Eine zweijährige Ausbildung hat zu wenig Substanz.	2 2 Jahre reichen nicht aus, um die nötigen Kompetenzen zu erwerben.
In der ICT-Branche werden Mitarbeiter benötigt, welche selbstständig entscheiden können und deshalb sehe ich eher	Die Kompetenzen reichen bei 2 Jahren nicht aus, um	2 2 Jahre reichen nicht aus, um die nötigen

Statements	Verdichtung	Kategorie
eine 3-jährige EFZ, anstatt EBA.	selbstständig zu arbeiten.	Kompetenzen zu erwerben.
Das EBA ist für die gestellten Anforderungen welche sich in der IT Arbeitswelt ergeben mit 2 Jahren zu kurz angesetzt.	Eine zweijährige Ausbildung ist nicht ausreichend, um die Anforderungen zu erfüllen.	2 2 Jahre reichen nicht aus, um die nötigen Kompetenzen zu erwerben.
In unserm Betrieb ist das Helpdesk (First Level Support) die erste Ansprechstelle für unsere Kunden. Da die Anforderungen auch an diese Mitarbeitenden stetig steigen, finde ich es essenziell, dass die Mitarbeitenden welche im Helpdesk arbeiten, auch eine entsprechende Ausbildung mitbringen. Zurzeit ist es eher so, dass EBAs zu wenig Fachwissen mitbringen und erst entsprechend ausgebildet werden müssen.	Die EBA-Absolventen/innen bringen zu wenig Fachwissen mit.	2 2 Jahre reichen nicht aus, um die nötigen Kompetenzen zu erwerben.
Trotzdem, dass weiterhin "einfachere Arbeiten/Aufträge" ausgeführt werden müssen, wird die Qualität der Anforderungen zunehmen. "Einfachere Arbeiten/Aufträge" können in Zukunft von vielen Endbenutzer selber ausgeführt werden	Trotz einfacher Arbeiten wird die Qualität der Anforderungen in Zukunft zunehmen.	2 2 Jahre reichen nicht aus, um die nötigen Kompetenzen zu erwerben.
Ich denke, dass zwei Jahre zu wenig Zeit sind, um ein genügendes Wissen zu vermitteln. Um in der Applikationsentwicklung ebenfalls Fuss fassen zu können, muss das Grundwissen und Niveau angehoben werden. Mit einer dreijährigen Ausbildung sehe ich auf jeden Fall mehr Potential.	2 Jahre sind zu wenig, um genügendes Wissen zu vermitteln. Eine dreijährige Ausbildung bietet mehr Potential.	2 2 Jahre reichen nicht aus, um die nötigen Kompetenzen zu erwerben.
Wir würden gerne einen Informatikpraktiker einstellen, doch ein Schulabgänger hat nach 2 Jahren noch keinen Fahrausweis. Dies ist für unsere Ausbildung zwingend erwünscht	Ein EBA-Abgänger/eine EBA-Abgängerin verfügt nach der Ausbildung über zu wenige Qualifikationen.	2 2 Jahre reichen nicht aus, um die nötigen Kompetenzen zu erwerben.
Ich habe nur eine Person EBA ausgebildet. Mir schien der erreichte Leistungsstand eher dürftig.	Der Leistungsstand ist nach der EBA-Ausbildung eher dürftig.	2 2 Jahre reichen nicht aus, um die nötigen Kompetenzen zu erwerben.

23.1.2 Anschlusslösung nach dem EBA

Viele der befragten Personen geben an, dass ein neues, dreijähriges EFZ eine Brücke zu den vierjährigen Ausbildungen sein könne. Der Schritt vom zweijährigen EBA in eine vierjährige EFZ-Ausbildung wird als zu hoch eingeschätzt. Das neue dreijährige EFZ könne die ehemalige Ausbildung „Support“ ersetzen. Ebenso erwähnt wird die Möglichkeit eines dreijährigen EBA mit anschliessender zweijähriger Anschlussmöglichkeit zum EFZ oder das parallele Bestehen einer zwei-, drei- und vierjährigen Ausbildung.

Ausgewählte Statements

- Die EBA Ausbildung fängt gerade in der Zentralschweiz langsam an, Fahrt aufzunehmen. Gegenwärtig gibt es für die EBA Ausbildungen keinen richtigen Anschluss, eine dreijährige EFZ Ausbildung wäre daher ideal, diese Lücke zu schliessen. Ausserdem würde eine dreijährige Ausbildung es auch mittelstarten Schülern erlauben, eine Ausbildung im Informatikbereich zu absolvieren. Und schlussendlich könnte eine dreijährige Ausbildung überforderte Informatiker EFZ auffangen
- Besonders für den Übertritt der Lernenden in ein EFZ wäre eine 3Jährige Ausbildung sinnvoll, besonders Mathematik und Deutsch muss in der Schule gezielter unterrichtet werden
- Gut finde ich, dass es für schulisch nicht so starke Berufsleute die Möglichkeit des EBA gibt. Es wäre aber wichtig, dass für gute Absolventen eine Übertrittsmöglichkeit zum EFZ gibt, wo doch mindestens das 1. Lehrjahr übersprungen werden könnte, also insgesamt 5 Jahre zum EFZ (und nicht 6 wie nach Abschaffung des Supporters).
- Beispiel: Mechanikpraktiker EBA, Produktionsmechaniker EFZ (3 Jahre) Polymechaniker EFZ (4 Jahre) bewährt sich gut. Schritt vom Informatikpraktiker EBA zur 4-jährigen Ausbildung ist hoch.

Übersicht über alle Statements der Kategorie

Statements	Verdichtung	Kategorie
Die EBA Ausbildung fängt gerade in der Zentralschweiz langsam an, Fahrt aufzunehmen. Gegenwärtig gibt es für die EBA Ausbildungen keinen richtigen Anschluss, eine dreijährige EFZ Ausbildung wäre daher ideal, diese Lücke zu schliessen. Ausserdem würde eine dreijährige Ausbil-	Die EBA-Ausbildung nimmt langsam Fahrt auf. Ein dreijähriges EFZ bietet einen Anschluss ans EBA. Eine dreijährige Ausbildung	1 Das dreijährige EFZ kann eine Brücke zur vierjährigen Ausbildung sein.

Statements	Verdichtung	Kategorie
dung es auch mittelstarken Schülern erlauben, eine Ausbildung im Informatikbereich zu absolvieren. Und schlussendlich könnte eine dreijährige Ausbildung überforderte Informatiker EFZ auffangen.	öffnet den Zugang zur Informatik für mittelstarke Schüler/innen.	
Besonders für den Übertritt der Lernenden in ein EFZ wäre eine 3Jährige Ausbildung sinnvoll, besonders Mathematik und Deutsch muss in der Schule gezielter unterrichtet werden	Eine dreijährige Ausbildung ist sinnvoll für den Übertritt in ein vierjähriges EFZ. Mathematik und Deutsch muss gezielter unterrichtet werden.	1 Das dreijährige EFZ kann eine Brücke zur vierjährigen Ausbildung sein.
Gut finde ich, dass es für schulisch nicht so starke Berufsleute die Möglichkeit des EBA gibt. Es wäre aber wichtig, dass für gute Absolventen eine Übertrittsmöglichkeit zum EFZ gibt, wo doch mindestens das 1. Lehrjahr übersprungen werden könnte, also insgesamt 5 Jahre zum EFZ (und nicht 6 wie nach Abschaffung des Supporters).	Ein dreijähriges EFZ ermöglicht den Sprung in eine vierjährige Ausbildung.	1 Das dreijährige EFZ kann eine Brücke zur vierjährigen Ausbildung sein.
Eine einfache Ausbildung für schwächere Schüler mit der Möglichkeit zur Weiterführung fände ich Sinnvoll.		1 Das dreijährige EFZ kann eine Brücke zur vierjährigen Ausbildung sein.
Die Anschlussmöglichkeiten für gute Praktiker sind mit dem Wegfall des Supporters nicht mehr existent. Als Prüfungsexperte treffe ich immer wieder Kandidaten an, die fachlich zum Systemtechniker geeignet wären.	Ein dreijähriges EFZ bietet eine Anschlussmöglichkeit für gute Informatikpraktiker/innen	1 Das dreijährige EFZ kann eine Brücke zur vierjährigen Ausbildung sein.
Den Lehrlingen mit EBA wurde immer der Einstieg in den EFZ angeboten, was beim Praktiker im Kanton BE möglich war. Neu geht das gem. Anforderungsprofil kaum mehr. Persönlich sehe ich die Berufsentwicklung für die zweijährige EBA in zehn Jahren nicht, der Ausbildungsricksack ist zu klein	Der Ausbildungsricksack für Informatikpraktiker/innen ist zu klein für den Einstieg in ein EFZ.	1 Das dreijährige EFZ kann eine Brücke zur vierjährigen Ausbildung sein.
Die Durchlässigkeit ist seit dem Wegfall der Fachrichtung Support nicht mehr gewährleistet. Viele von unseren 24 Lernenden brauchen zum Berufseinstieg ein EBA Angebot im IT Sektor. Unsere Erfahrungen haben gezeigt, dass etliche Abgänger/innen welche jetzt im Berufsleben stehen, eine EFZ Ausbildung absolvieren oder bereits beendet haben, den Einstieg in das Erwerbsleben nicht geschafft hätten	Die Durchlässigkeit ist seit dem Wegfall der Fachrichtung „Support“ nicht mehr gewährleistet.	1 Das dreijährige EFZ kann eine Brücke zur vierjährigen Ausbildung sein.
Brückenlösung für EBA-Absolventen, die etwas später 'den Knopf aufmachen'.		1 Das dreijährige EFZ kann eine Brücke zur vierjährigen Ausbildung sein.
Avec la nouvelle ordonnance pour les informaticiens CFC, il n'existe plus de formation "support" et la formation des aides en informatique n'est pas suffisante pour combler ce manque.	Die dreijährige Ausbildung „Support“ fehlt.	2 Ein dreijähriges EFZ kann die Ausbildung „Support“ ersetzen.
In unserem Bereich (Service Provider Hardware) braucht es unbedingt Fachkräfte, welche ein vertieftes Wissen über die Hardware (PC, Notebook, LCD), wie auch ein gutes Wissen vom Betriebssystem und Netzwerke haben. Dies kann der Informatikpraktiker EBA nicht in jedem Fall abdecken. Der Informatikpraktiker EBA ist sehr gut geeignet für repetitive Arbeiten. Eine 3-jährige Berufslehre mit EFZ würde das "Loch", welches der fehlende Informatiker Support aufgerissen hat, wieder teilweise schliessen.	Es gibt Bereiche, in denen ein vertieftes Wissen nötig ist. Dies kann der Informatikpraktiker nur bedingt abdecken. Eine dreijährige Lehre ersetzt die Ausbildung „Support“.	2 Ein dreijähriges EFZ kann die Ausbildung „Support“ ersetzen.
Beste Variante: dreijähriges EBA mit Anschlussmöglichkeit (zweijährig) für EFZ Gute Variante: zweijähriges EBA mit Anschlussmöglichkeit (dreijährig) für EFZ Schlechte Variante: Noch ein EFZ neben bestehenden EFZ und EBA -> zu unübersichtlich, zu viele Möglichkeiten, schwierige Einordnung für Betrieb	Ein dreijähriges EBA mit Anschlussmöglichkeiten ist sinnvoll.	3 Ein dreijähriges EBA mit einer zweijährigen Anschlussmöglichkeit zum EFZ.
Das wäre das Ideal: 2jähriges EBA, 3jähriges EFZ z.B. "Geräteinformatik", 4jähriges EFZ wie jetzt mit Fachrichtungen SI, BI, AE		4 Es wäre ideal zwei-, drei- und vierjährige Ausbildungen anzubieten.

Statements	Verdichtung	Kategorie
Beispiel: Mechanikpraktiker EBA, Produktionsmechaniker EFZ (3 Jahre) Polymechaniker EFZ (4 Jahre) bewährt sich gut. Schritt vom Informatikpraktiker EBA zur 4-jährigen Ausbildung ist hoch.	Der Schritt vom Informatikpraktiker/ der Informatikpraktikerin EBA zur vierjährigen Ausbildung ist zu hoch.	4 Es wäre ideal zwei-, drei- und vierjährige Ausbildungen anzubieten.

23.1.3 EFZ für leistungsschwächere Schüler/innen

Als Einstieg in die Informatikbranche für schulisch schwächere Jugendliche begrüssen einige der Befragten ein dreijähriges EFZ mit schulisch tieferen Anforderungen. Mit einer vierjährigen Ausbildung seien viele überfordert und werden so von der IT-Branche ausgeschlossen.

Ausgewählte Statements

- eine 3 jährige Ausbildung würde ich gut finden. da gerade Schulabgänger oftmals mit dem Niveau einer 4 jährigen Ausbildung überfordert sind. Nach 3 Jahren auf EFZ Niveau sind ja dann sicherlich Türen offen für weitergehende Weiterbildungen.
- Im Bereich der IT fallen genügend Aufgaben für tiefer qualifizierte Arbeitskräfte an. Die heutigen 3 Fachrichtungen schliessen viele Jugendliche vom Einstieg in die IT aus. Die Möglichkeit vom zweijährigen oder dreijährigen Qualifikationsprofil ins nächst höhere zu steigen kann talentierten Jugendlichen den Weg in die IT ebnen.
- Finde es sinnvoll, ein EFZ anzubieten für die etwas weniger starken Schüler/innen.

Übersicht über alle Statements der Kategorie

Statements	Verdichtung	Kategorie
Finde es sinnvoll, ein EFZ anzubieten für die etwas weniger starken Schüler/innen.		1 Ein EFZ für weniger starke Schüler/innen anbieten.
Um alle Jugendlichen auf ihrem jetzigen Niveau abholen zu können und so dem Fachkräftemangel entgegenwirken.	Alle Jugendlichen können auf ihrem Niveau abgeholt werden.	1 Ein EFZ für weniger starke Schüler/innen anbieten.
EBA ist als Grundausbildung (nach der Grundschule) nicht tragfähig. Wir haben bis jetzt nur Kandidaten die bereits eine Berufslehre gemacht haben genommen. Der Unterschied zw. EBA und EFZ ist für die Informatikbranche zu gross. Wir würden eine Berufslehre mit EFZ (3 oder 4 J.) mit tieferen Anforderungen (vor allem im schulisch) bevorzugen.	Der Unterschied zwischen EBA und EFZ ist jetzt zu gross. Gut wäre eine drei- oder vierjährige Ausbildung mit tieferen Anforderungen (vor allem schulisch).	1 Ein EFZ für weniger starke Schüler/innen anbieten.
eine 3 jährige Ausbildung würde ich gut finden. da gerade Schulabgänger oftmals mit dem Niveau einer 4 jährigen Ausbildung überfordert sind. Nach 3 Jahren auf EFZ Niveau sind ja dann sicherlich Türen offen für weitergehende Weiterbildungen	Schulabgänger sind oft mit dem Niveau einer vierjährigen Lehre überfordert. Nach drei Jahren EFZ stehen Türen für weiterführende Ausbildung offen.	2 Ein vierjähriges EFZ kann zur Überforderung von Schulabgänger/innen führen.
Im Bereich der IT fallen genügend Aufgaben für tiefer qualifizierte Arbeitskräfte an. Die heutigen 3 Fachrichtungen schliessen viele Jugendliche vom Einstieg in die IT aus. Die Möglichkeit vom zweijährigen oder dreijährigen Qualifikationsprofil ins nächst höhere zu steigen kann talentierten Jugendlichen den Weg in die IT ebnen.	Die heutigen Fachrichtungen schliessen viele Jugendliche vom Einstieg in die IT aus. Durch ein dreijähriges EFZ können talentierte Jugendliche in eine vierjährige Lehre eintreten.	2 Ein vierjähriges EFZ kann zur Überforderung von Schulabgänger/innen führen.

23.1.4 Anerkennung des EBA

Der EBA-Abschluss wird im Vergleich zum EFZ zu wenig anerkannt.

Ausgewählte Statements

- Ein Fähigkeitsausweis wird besser anerkannt als ein Berufsattest. Zudem steht im Ausweis "Anlehr-Ausweis", was ja sowieso schon eine Katastrophe ist. Eine schlimmere Abwertung geht ja kaum.

Übersicht über alle Statements der Kategorie

Statements	Verdichtung	Kategorie
Ein Fähigkeitsausweis wird besser anerkannt als ein Berufsattest. Zudem steht im Ausweis "Anlehr-Ausweis", was ja sowieso schon eine Katastrophe ist. Eine schlimmere Abwertung geht ja kaum.	Ein EFZ wird besser anerkannt als ein EBA	1 Dem EBA fehlt die Anerkennung auf dem 1. Arbeitsmarkt.
Wie vorgängig erwähnt ist der Beruf des Informatikpraktikers EBA am 1. Arbeitsmarkt nicht sehr gefragt		1 Dem EBA fehlt die Anerkennung auf dem 1. Arbeitsmarkt

23.1.5 Andere Aussagen (Zustimmung zum dreijährigen EFZ)

Statement	Verdichtung	Kategorie
Wenn eine 3 Jährige EFZ Lehre angeboten wird, ist der Praktiker noch überflüssiger als jetzt. Ich weiss aber auch nicht, ob das sinnvoll ist, das können Ausbildungsbetriebe besser beantworten. wenn aber am Schluss doch 3 verschiedene Ausbildungen existieren, muss ich mir ernsthaft an den Kopf fassen.	Es ist nicht sinnvoll, dass am Ende drei verschieden lange Ausbildungen existieren	1 Es ist nicht sinnvoll, wenn in der IT-Branche zu viele Berufe bestehen.
Ich finde der Beruf Informatiker ist schon genug unterteilt in Berufe. Ein Informatiker "reift" erst während seiner Arbeit nach der Lehre. Es ist nicht relevant, ob dieser vorher nun als Systemtechniker, Generalist oder Betriebsinformatiker ausgebildet wurde. Die Unterschiede sind zu klein. Ich würde nicht mehr Berufe "erstellen".	Ein Informatiker/ eine Informatikerin reift im Beruf. Es macht keinen Sinn, noch mehr Berufe zu erstellen, da die Unterschiede zu klein sind.	1 Es ist nicht sinnvoll, wenn in der IT-Branche zu viele Berufe bestehen.
Die Erweiterung sollte im Support sowie in der Systemtechnik stattfinden. Ein klare Trennung zwischen einem Systemtechniker und der 3-jährigen Lehre MUSS aber aufrechterhalten werden. Mathe- und Englisch-Grundlagen gehören zwingend zur 3-jährigen Lehre dazu. Sonst muss der INP besser vermarktet werden. Gerade im Zuge der neuen BIVO INF erhält der EBA bei uns in der Zentralschweiz grossen Aufschwung (erstmal im Schuljahr 2015/16 starten wir mit 2 Klassen! letztes Jahr 9 INP dieses Jahr 19!!) Hurra	Es muss eine klare Trennung zwischen der drei- und der vierjährigen Lehre aufrechterhalten werden. Der/die Informatikpraktiker/in muss besser vermarktet werden. Mathe- und Englischgrundlagen müssen in der dreijährigen Lehre vertieft werden.	
Bis zur neuen BIVO hatten wir jeweils 2-3 Supporte EFZ in Ausbildung, sowie 2 Systemtechniker EFZ. Durch die Unklarheiten bei der neuen BIVO hatten wir auf eine Selektion eines Lernenden verzichtet. Ab diesem Jahr werden wir anstelle von Systemtechniker EFZ, Betriebsinformatiker EFZ ausbilden. Ab Herbst 2015 wird die Selektion EBA stattfinden.	Ab Herbst 2015 wird ein EBA-Lernender / eine EBA-Lernende selektioniert.	
Das Niveau in der Ausbildung zum Informatiker sinkt kontinuierlich und wird ständig nach unten korrigiert, sodass mittlerweile fast jeder eine IT Lehre bestehen und den Beruf ausüben kann. Dies hat zur Folge, dass wir zu viele wenig qualifizierte Arbeitskräfte in der IT haben und einen Mangel an Arbeitskräften in anderen Berufsgruppen. Heute einen jungen, gut ausgebildeten Informatiker mit entsprechendem Interesse und Motivation zur kontinuierlichen Weiterbildung zu finden ist sehr schwer. Nach einer eigenen Umfrage, warum der Beruf Informatiker gewählt wurde, war die mit Abstand häufigste Antwort der Salär.	Das Niveau der Informatikausbildung sinkt kontinuierlich und es gibt zu wenige qualifizierte Fachkräfte. Der Beruf Informatiker/-in wird vor allem wegen des Lohns gewählt.	Das Ausbildungsniveau sinkt in der IT-Branche, weil der Beruf vor allem des Geldes wegen gewählt wird.

23.2 Ablehnung eines dreijährigen EFZ

23.2.1 Eine dreijährige Ausbildung genügt nicht

Viele der befragten meinen, dass für die Informatikbranche bereits eine vierjährige Ausbildung zu kurz bemessen sei. In einer dreijährigen Ausbildung können die fachlichen Anforderungen nicht genügend

vertieft werden. Betriebe stellen eher Lernende mit einer vierjährigen Ausbildung an als solche mit einer dreijährigen, was bedeute, dass bei einer dreijährigen Lehre die Arbeitsmarktchancen nicht gewährleistet seien.

Ausgewählte Statements

- Für die fachlichen Anforderungen sind drei Jahre zu kurz
- Es ist wichtig, das eine qualifizierte Fachperson in diesen 4 Jahren entsteht, welche auch bereits kleinere Projekte selbständig betreuen und realisieren kann. Ist meiner Meinung nach in 3 Jahren nicht möglich, dies so zu realisieren
- Selbst mit einer Vierjährigen Lehre hat man diverse Themen der Informatik angekratzt aber sich nirgends genügend vertieft. Die Vertiefung passiert on-the-Job. Entsprechend bin ich der Meinung, dass ein dreijähriges EFZ keine Lösung ist, da entweder noch oberflächlicher ausgebildet wird, oder den Lernenden nur begrenzt Türen offen stehen.

Übersicht über alle Statements der Kategorie

Statement	Verdichtung	Kategorie
Ich verstehe nicht, was man damit erreichen möchte. Reicht es nicht mehr aus, den Informatiker EFZ auszubilden? Welche Firma würde zuerst einen EBA als einen EFZ einstellen?	Die Firmen stellen eher den Absolventen / die Absolventin einer vierjährigen Lehre ein.	1 Die Arbeitsmarktfähigkeit einer dreijährigen Ausbildung ist nicht gewährleistet
Es ist wichtig, das eine qualifizierte Fachperson in diesen 4 Jahren entsteht, welche auch bereits kleinere Projekte selbständig betreuen und realisieren kann. Ist meiner Meinung in 3 Jahren nicht möglich, dies so zu realisieren.	Eine qualifizierte Fachkraft muss kleinere Projekte selbst betreuen können. Dies ist in einer dreijährigen Lehre nicht möglich.	1 Eine dreijährige Lehre genügt nicht zur Vermittlung der erforderlichen Kompetenzen.
3 Jahre anstelle der bisher 4 Jahren Ausbildung sind definitiv zu wenig.	Drei Jahre Ausbildung sind zu wenig.	1 Eine dreijährige Lehre genügt nicht zur Vermittlung der erforderlichen Kompetenzen.
Selbst mit einer Vierjährigen lehre hat man diverse Themen der Informatik angekratzt aber sich nirgends genügend vertieft. Die Vertiefung passiert on-the-Job. Entsprechend bin ich der Meinung, dass ein dreijähriges EFZ keine Lösung ist, da entweder noch oberflächlicher ausgebildet wird, oder den Lernenden nur begrenzt Türen offen stehen.	Auch bei einer vierjährigen Lehre werden viele Themen nur oberflächlich behandelt. Ein dreijähriges EFZ ist deshalb keine Lösung.	1/2 Eine dreijährige Lehre genügt nicht zur Vermittlung der erforderlichen Kompetenzen.
Für die fachlichen Anforderungen sind drei Jahre zu kurz.		2 Eine dreijährige Lehre genügt nicht zur Vermittlung der erforderlichen Kompetenzen.
Schon 4 Jahre für eine Ausbildung in der Informatik sind relativ knapp. 2 (EBA) sind eigentlich zu wenig - da kann man jedoch geteilter Meinung sein. Was hingegen soll eine 3 jährige Ausbildung? Das wäre weder Fisch noch Vogel.	In der Informatik sind bereits vier Jahre Ausbildung knapp. Ein dreijähriges EFZ bringt nichts.	2 Eine dreijährige Lehre genügt nicht zur Vermittlung der erforderlichen Kompetenzen.
Da wir jetzt schon Supporter und Systemtechniker beschäftigen, sehen wir keinen Anlass einen Informatiker mit einer kürzeren Ausbildungszeit einzustellen.	Es werden Informatiker mit vierjähriger Ausbildung angestellt und es besteht keine Anlass, jemandem mit kürzerer Ausbildung einzustellen.	2 Die Arbeitsmarktfähigkeit einer dreijährigen Ausbildung ist nicht gewährleistet
Die Grundausbildung nimmt ein Jahr in Anspruch. Bei einer 3-jährigen Berufslehre ist die Wirtschaftlichkeit nicht gegeben (1 Jahr Grundausbildung und 1 Jahr Grundausbildung am Arbeitsplatz d.h., nur noch 1 Jahr mit einem Nutzen für den Betrieb).	Die Wirtschaftlichkeit ist bei einer dreijährigen Lehrer nicht gegeben.	2 Die Arbeitsmarktfähigkeit einer dreijährigen Ausbildung ist nicht gewährleistet

23.2.2 Ausbildung zu nahe an den bestehenden EFZ/ die bestehenden Ausbildungen reichen aus

Gegner/-innen eines dreijährigen EFZ argumentieren, dass die Ansprüche eines dreijährigen EFZ zu hoch seien, da zu nahe am vierjährigen EFZ. Zwei Ausbildungen würden nur dann Sinn machen, wenn mindestens zwei Jahre dazwischenlägen. Ausserdem genügten die bestehenden Fachrichtungen, der Informatikpraktiker lerne, selbstständig zu arbeiten.

Ausgewählte Statements

- Ein dreijähriges EFZ ist von den Anforderungen wieder zu nahe am Informatiker EFZ und von den Ansprüchen her für viele Absolventen zu hoch.
- Der Unterschied von 3 zu 4 Jahren ist zu gering. Ein zusätzlicher Beruf macht nur Sinn, wenn der Unterschied 2 Jahre beträgt.
- Der Informatikpraktiker reicht vollkommend aus. Ich habe gelernt was ich lernen musste um anzufangen und selbstständig zu arbeiten. Das Problem liegt wie gesagt NICHT am Beruf.

Übersicht über alle Statements der Kategorie

Statement	Verdichtung	Kategorie
Ein dreijähriges EFZ ist von den Anforderungen wieder zu nahe am Informatiker EFZ und von den Ansprüchen her für viele Absolventen zu hoch.	Die Ansprüche eines dreijährigen EFZ sind zu hoch, weil es zu nahe am vierjährigen EFZ ist.	1 Die Ansprüche eines dreijährigen EFZ sind zu hoch.
Der Unterschied von 3 zu 4 Jahren ist zu gering. Ein zusätzlicher Beruf macht nur Sinn, wenn der Unterschied 2 Jahre beträgt.	Bei einem zusätzlichen Beruf muss der Unterschied mindestens 2 Jahre betragen.	2 Der Unterschied zwischen 3 und 4 Jahren ist zu gering.
Die heute angebotenen drei Fachrichtungen zum Informatiker EFZ genügen vollauf.		3 Die bestehenden Fachrichtungen reichen aus.
Der Informatikpraktiker reicht vollkommend aus. Ich habe gelernt was ich lernen musste um anzufangen und selbstständig zu arbeiten. Das Problem liegt wie gesagt NICHT am Beruf.	Der Beruf Informatikpraktiker reicht aus, um selbstständig zu arbeiten.	4 Die Kompetenzen des Informatikpraktikers reichen aus, um selbstständig zu arbeiten.

23.2.3 Berufseinstieg für Niedrigqualifizierte oder Berufsumstieg

Es braucht eine niederschwellige Ausbildung für Jugendliche mit geringen schulischen Qualifikationen, bei einer dreijährigen Lehre sind die Anforderungen ev. zu hoch. Auch für Berufsumsteiger/innen eignet sich das EBA als Einstieg in die Informatik.

Übersicht über alle Statements der Kategorie

Statement	Verdichtung	Kategorie
Junge Lernende sollen gut ausgebildet werden (EFZ). In einem technischen Beruf während 4 Jahren, wobei die Anforderungen durchaus noch gesteigert werden können und u.a. auch modernere Themen (wie Virtualisierung, Storage, Security) einfließen sollten. Eine Ausbildung als Informatikpraktiker ist sicher sinnvoll für Berufsumsteiger, solange dies überbetrieblich stattfinden kann. Die bestehende Berufserfahrung (einer anderen Branche) plus die Aus- resp. Weiterbildung als Informatikpraktiker bieten einen sinnvollen Berufseinstieg in die Informatik.	Die Ausbildung Informatikpraktiker ist sinnvoll für Berufsumsteiger. Zusammen mit den mitgebrachten Kompetenzen ergibt dies einen sinnvollen Einstieg in die Informatikbranche	1 Die Ausbildung zum Informatikpraktiker ist geeignet für Berufsumsteiger.
Die Menge an Jugendlichen, welche tiefere schulische Voraussetzungen mitbringen, wird eher steigen (Migration, Asyl). Da braucht es niederschwellige Ausbildungen. Die Gefahr ist gross, dass die Anforderungen bei einem EFZ 3-jährig zu stark steigen würden. 2 Ausbildungen mit tieferen schulischen Anforderungen machen aber auch keinen Sinn. Wenn schon sollte man darüber nachdenken, das (neue) EFZ Betriebsinformatik in eine 3-jährige Ausbildung umzuwandeln.	Die Menge an Jugendlichen mit tiefen schulischen Voraussetzungen steigt. Es besteht die Gefahr, dass die Anforderungen einer dreijährigen Lehre zu hoch sind.	2 Es braucht eine niederschwellige Ausbildung für Jugendliche mit tiefen schulischen Qualifikationen.

23.2.4 Andere

Die befragten Personen äussern sich hier kritisch zum angestrebten Niveau in der IT-Branche, zu Verwirrungen, die entstehen können, wenn zwischen zwei EFZ unterschieden werden muss, sowie dass nur Personen mit den nötigen Skills zur Informatik zugelassen werden sollten.

Übersicht über alle Statements

Statement	Verdichtung	Kategorie
EFZ 3 Jahre anstelle von 4 Jahren entspricht eher einer Tendenz...		
Auf Biegen und Brechen möglichst viele Leute in die Informatik zu bringen ist wenig sinnvoll, wenn die Skills nicht stimmen.	Die Skills müssen stimmen.	
Die dreijährige Lehre würde es für die Betriebe und die Weiterbildung wohl noch komplizierter machen. Viele kennen nicht einmal den Unterschied zwischen dem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis und dem eidgenössischen Fähigkeitsausweis. Wie soll da noch zwischen zwei verschiedenen EFZ unterschieden werden.	Zwischen zwei EFZ unterscheiden zu müssen macht es für Betriebe und Weiterbildung noch komplizierter.	
Die ausschlaggebende Frage ist für mich, das richtige Niveau auszubilden: Sprich den Level der IT-Berufsbildung nicht auf einem so hohen Niveau zu fahren, dass es Bachelor - sogar bis hin zu Master-Diplomen ausländischer Kandidaten entspricht - was meiner Meinung nach, jetzt der Fall ist - und ausländischen Bachelor/Master-Kandidaten im Personalrekrutierungsprozess bevorteilt.	Der Level der IT-Berufsbildung muss nicht einem ausländischen Bachelor oder Master entsprechen. Ausländische Bachelor/Master-Kandidaten/innen werden im Selektionsprozess bevorteilt.	
Bei der Reform des Informatiker EFZ wurde die Fachrichtung Supporter, welche einmal als 3 jähriges EFZ angeboten wurde nicht mehr ins Sortiment aufgenommen - diese Tätigkeiten werden in Taiwan direkt bei den Herstellern ausgeübt ... Allerdings wurden im Kt. ZH so lange es möglich war diese Supporter auch ausgebildet (ca. 60 pro Jahrgang). Es müsste wieder ein "EFZ Geräteinformatiker" mit 3 Jahren Bildung geschaffen werden. Ein Lehrgang der sich sehr stark an Abläufen und Handlungsanweisungen orientiert (Wartungsarbeiten an Standardprodukten wie Gross-Drucker, Konfiguration nach Vorgaben, ...). Dies wurde mit der letzten Bildungsreform verneint. Denn für die 4 Jährige Lehre erwarte ich auch eine gewisse planerische / konzeptionelle Fähigkeit - das geht mit 3 Jahren Ausbildung und dem zu erwartenden Wissens- / Leistungsniveau eines Lehranfängers einer 3 jährigen Lehre nicht.	Es müsste ein Lehrgang «Geräteinformatiker» geschaffen werden. Für die vierjährige Lehre werden planerische und konzeptionelle Fähigkeiten gefordert. Dafür reicht eine dreijährige Lehre nicht.	

Statistik	Wert
Antworten insgesamt	64

24 Abschliessende Bemerkungen

Die Befragten erwähnen hier vor allem die Ausbildung zum Informatikpraktiker / zur Informatikpraktikerin und die Möglichkeiten zu deren Umgestaltung. Viele bedauern den Wegfall der Fachrichtung «Support».

Statement	Verdichtung	Kategorie
EBA kann Zukunft haben muss aber dann auch angepasst werden - insbesondere in den Schulbereichen Mathe und Englisch und im ÜK Bereich mit 4x 5 Tages ÜK (316 raus; 112 -> 431 und ein bis zwei neue ÜKs) Das EBA darf kein "Abstellgleis" sein -> KEIN Abschluss ohne Anschluss. das jetzige EBA ist für viele ein Abschluss ohne Anschluss.	Besonders Mathe und Englisch müssen angepasst werden. Das EBA darf kein Abstellgleis sein.	1 Anregungen zur Umgestaltung des Berufs Informatikpraktiker/in EBA
Wir unterstützen die Informatikpraktiker/-innen und als Betrieb wäre es sinnvoll, wenn dieser das erste 1/2 Jahr in die Schule geht und dann 1 1/2 Jahre immer im Betrieb ist.		1 Anregungen zur Umgestaltung des Berufs Informatikpraktiker/in EBA
Sehr gut wäre, wenn die Module noch angerechnet würden, falls der / die Lernende die Ausbildung zum Systemtechniker anhängen möchten.		1 Anregungen zur Umgestaltung des Berufs Informatikpraktiker/in EBA

Statement	Verdichtung	Kategorie
Mir fehlen ausgebildete Leute, welche in einem 2nd Level Support arbeiten und nicht gleich in die Systemtechnik wechseln möchten. Ich finde die Arbeit im 1st und 2nd Level sehr wichtig und meiner Meinung nach geht die Ausbildung des Informatikers zu wenig darauf ein. Server können heute sehr leicht ausgelagert werden aber einen Support auslagern ist meistens nicht sehr zielführend und daher wird die Arbeit im Service Desk immer etwas unterschätzt.	Die Arbeit im 1. Und 2.Level sind sehr wichtig. Die Arbeit im Service Desk wird unterschätzt.	1 Anregungen zur Umgestaltung des Berufs Informatikpraktiker/in EBA
Die jungen Leute werden mit immer komplexeren Hintergrund-Systemen konfrontiert werden. Fundiertes Fachwissen wird somit immer wichtiger - aber auch die Schulung komplexer Zusammenhänge muss gefördert werden.		1 Anregungen zur Umgestaltung des Berufs Informatikpraktiker/in EBA
Mit 46ig hab ich eine zweite Lehre gemacht dessen Kompetenzen keine Anerkennung findet. Mittlerweile 52ig muss ich feststellen dass ein Informatikpraktiker EBA zu wenig mitbringt. Es wird eben gleich der Informatiker EFZ Richtung Supporter gesucht.	Der Informatiker / die Informatikerin EFZ wird eher eingestellt.	2 Kompetenzen des Informatikpraktikers/ der Informatikpraktikerin reichen nicht aus.
Wir würden eine 3-jährige Variante begrüßen. Wir haben oft das Gefühl, dass das Wissen nach 2 Jahren für einen seriösen Einstieg in die Arbeitswelt nur knapp oder gar nicht ausreicht. Finanziell sind die Ük's ziemlich belastend. Wir verstehen nicht, dass die Lehrlinge auch Ük's zu Themen belegen müssen, die unser Betrieb selber gut abdeckt!	Eine zweijährige Ausbildung reicht nicht für einen seriösen Einstieg in den Beruf.	2 Kompetenzen des Informatikpraktikers/ der Informatikpraktikerin reichen nicht aus.
Ich kann es immer noch nicht nachvollziehen, wieso der Informatiker Support fallengelassen wurde. War ein riesen Fehler.		3 Die Fachrichtung Support fehlt.
Wir vermissen den Supporter, welcher ideal war für schulisch etwas schwächere Schüler und unserem Tätigkeitsfeld am besten entsprochen hatte. EBA zweijährig ist einfach sehr kurz für den Betrieb; die Anschlussmöglichkeiten im Kt. AG (in ZH war dies viel besser mit Anschluss an Supporter!) sind ungenügend (keine Verkürzung EFZ, keine Regelung, noch alles ad hoc bzgl. Handhabung ÜKs/Module). Besser wären 3 Jahre, und wenn sich ein EBA-er bewährt und schulisch gut mitkommt, könnte man nochmals 2 Jahre für EFZ anhängen (total 5 Jahre im Betrieb - mehr als 5 Jahre ist im Grunde zu lange in diesem Alter). Informatik auf jeden Fall auch für schulisch schwächere Schüler offen halten! Beide EBA-er waren aus der Real/Sek. (Kt. AG), haben dann aber tolle Noten geschafft und EFZ ohne Probleme (ein EBA-er beginnt jetzt Systemtechniker im Kt. AG). Es gibt gerade in KMU Betrieben viele Tätigkeiten, für die nicht die grossen Cracks benötigt werden, sondern solides Handwerk gefragt ist. Das ist auch betriebswirtschaftlich nötig, damit uns die (Lohn-)Kosten nicht vollends ggü. dem Ausland davon laufen (bei späterer Anstellung von Ausgelernten). Danke für das Engagement für die ICT Berufsausbildung! Die Schweiz braucht zahlbare Informatiker mit Füßen auf dem Boden und Händen, die anpacken können - die haben wir nur dank der EBA/EFZ Ausbildung.	Supporter war ideal für schulisch schwächere Schüler/-innen. Der Anschluss war mit dem Supporter besser gewährleistet. Der Einstieg in die IT-Branche muss auch schulisch schwächeren Schüler/innen offenstehen.	3 Die Fachrichtung Support fehlt.
Durch den Wegfall des Supporters ist ein Anschluss der EBA-Ausbildung nicht mehr gewährleistet		3 Die Fachrichtung Support fehlt.
Wir würden einen baldigen Start des 3-jährigen EFZ begrüßen und glauben, dass dank dem modularen Aufbau der Informatikausbildung einer raschen Umsetzung (BiVo, BiPla) nichts im Wege steht. Gerne Hilft unsere Organisation bei der Umsetzung mit.	Ein baldiger Start eines dreijährigen EFZ wird begrüsst.	4 Votum für ein dreijähriges EFZ
Ich würde es grundsätzlich begrüßen wenn eine 3 jährige Ausbildung angeboten würde.		4 Votum für ein dreijähriges EFZ
bei einem 3-jährigen EFZ haben wir die Chance die Sek B Schüler wieder abholen zu können, was mit dem 4jährigen EFZ nur in Einzelfällen möglich ist.	Mit dem dreijährigen EFZ können schulisch schwächere Schüler/innen wieder abgeholt werden.	4 Votum für ein dreijähriges EFZ
Ich finde es wichtig, im Informatikbereich auf allen Niveaustufen Ausbildungen anzubieten.		5 Votum für das EBA

Statement	Verdichtung	Kategorie
Ich hoffe, dass die 2 - jährige Ausbildung bleibt. Sie bietet den Einstieg v.a. für Jugendliche mit komplexen Hintergrund: Secondos, Migranten usw.	EBA bietet Einstieg in die IT-Branche für Jugendliche mit komplexem Hintergrund.	5 Votum für das EBA

Andere

Der Berufstitel muss sprechend sein! Wie Mediamatiker, Systemtechniker oder Applikationsentwickler		
das gleiche Prinzip wie bei der Kaufmännische Lehre mit Profil B, E und M. B: Basis E. Erweitert (4 jährige EFZ Ausbildung) M: mit Berufsmaturität		
Danke für die Teilnahme		
Ich gehe davon aus, dass wir als kleinerer KMU-Betrieb in dieser Umfrage nicht sehr repräsentativ sind. Unsere IT-Abteilung ist zu klein, um einen Informatikpraktiker auszubilden und zu beschäftigen		
Die Frage zum Bedarf nach Absolventen Hochschule, EFZ, Praktiker, ETH und so weiter ist irritierend. Es sollte ja nicht darum gehen, Informatiker mit diesem oder jenem Titel auszuwählen oder diese gegeneinander auszuspielen, sondern um ausgewiesene Fachkräfte. Ein Titel alleine sagt wenig aus und massgebend sollte das Tatsächliche Können das Passen eines Kandidaten zu einem Profil sein.		
Es fehlt an allen einheitlichen Ausbildungsunterlagen auf allen Stufen.		
Es ist schade, dass das Thema erst jetzt angegangen wird. Viele Betriebe die Supporter ausgebildet haben, daran Interesse hatten oder auf die neue BiVo hofften, haben sich inzwischen anders organisiert. Ein vereinfachter Erhalt einer Bildungsbewilligung, z.B. für Betriebe die bereits Betriebsinformatiker oder Systemtechniker ausbilden, könnte für eine Akzeptanz für ein dreijähriges EFZ bei den Lehrbetrieben helfen.	Ein vereinfachter Erhalt einer Bildungsbewilligung könnte die Akzeptanz eines dreijährigen EFZ steigern.	
Das grösste Problem liegt an der fehlenden Information von Lehrern und Arbeitgebern. Der Informatikpraktiker-Beruf ist entweder gar nicht bekannt oder wird als „Bimbo-Job“ abgewertet. Dabei bietet der Informatikpraktiker eigentlich einen perfekten Beruf wenn es um Informatik-Support geht. Man lernt Basics was den Support betrifft und kann eigentlich bei einer guten Firma auch sehr weit kommen. Doch leider wird in der Oberstufe den Schülern schon mitgeteilt, dass der Informatikpraktiker-Beruf ein Idiotenjob ist. Wieso sollen sich die Jugendlichen also dafür entscheiden? Selbst in der Berufsschule wurde unser Beruf von den Lehrern abgewertet. Und dies ist nicht sinnvoll für die Entwicklung eines eigentlich wunderbaren Berufs. Viele Leute die in der Informatik-Lehre sind, möchten eigentlich am Ende genau die Tätigkeit eines Informatikpraktikers ausführen. Doch wegen fehlender Kenntnisse landen diese im Informatik-Beruf und sehen sich dann überfordert weil ihnen ¾ des Stoffes nicht zusagt. Für weitere Fragen bin ich gerne unter bruno.dias1989mail.com erreichbar. Vielen Dank Dias Bruno		

Statistik	Wert
Antworten insgesamt	23

Vorschläge für mögliche Berufstitel für ein neues, dreijähriges EFZ

CFC Informaticien - option support
Einen praktischen und handwerklichen Informatiker wird benötigt, für Netzwerkgeräte und Support Aufgaben vorzunehmen, in einer Werkstatt oder auch direkt Vorort beim Kunden.
Fachmann für Informatik
Fachmann, Fachfrau Support Informatik

Fachmann/-frau Informatik
Fällt mir auf die schnelle auch nichts ein - Sorry
Gemäss dem bisherigen Informatiker Fachrichtung Support.
GeräteinformatikerIN EFZ, Fachmann/Fachfrau EFZ für Informatikanwendungen
ICT Supporter EFZ
ICT-Fachfrau EFZ / ICT-Fachmann EFZ
ICT-Supporter
ICT-Supporter EFZ Supporter EFZ
Informaticiens CFC, orientation support et assistance
Informaticiens, orientation support
Informatik Spezialist
Informatik-Assistent Informatik-Supporter
Informatikassistent, Informatik Techniker, Informatikfachmann/frau
Informatike Generalist
Informatiker Dienstleistung EFZ Informatiker Betrieb und Unterhalt EFZ Informatiker Betriebsinformatik light
Informatiker EFZ - Fachrichtung 1st Level Support, Servicedesk, Helpdesk
Informatiker Fachrichtung Services oder Fachrichtung Support
Informatiker Richtung Servicetechnik
Informatiker Schwerpunkt Support. Dies gab es schon als 4 Jährige Lehre jedoch braucht es einen guten Generalisten für den Support mit viel Sozialkompetenzen. Er muss PC Systeme und Netze können. Jedoch nur oberflächlich Serversysteme und komplexe Netzwerke.
Informatiker Support II EFZ
Informatiker/-in EFZ B Profile
Informatikfachmann/-fachfrau EFZ (möglichst analog zu bekannten anderen Berufsgruppen, z.B. des Automobilgewerbes)
Informatikpraktiker EFZ
Informatik-Supporter
Informatiksupporter EFZ
Informatiksupporter oder Informatiknetzwerker
Informatiktechniker
IT Praktiker EFZ 3 Jahre Zusatzausbildung 1 Jahr IT Supporter EFZ
IT Supporter / Informatik Allrounder
IT SupporterIn
IT Systembetreuer
Keine
Könnte der Begriff PC-Supporter wiederverwendet werden? oder Informatikpraktiker EFZ oder Informatiktechniker EFZ
man könnte den Supporter wieder ausgraben
noch keine Idee
PC-Supporter mit Fachrichtung Netzwerk
Praxis-Informatiker EFZ
Service Informatiker
Service-Informatiker oder so
Spécialiste TIC en entreprise ICT enterprise specialist
Supporter ICT
Supporter/In EFZ 3 Jahre
Vertiefte Netzwerk Kenntnisse. Ich bin überzeugt, dass die Vernetzung weiter stark zunehmen wird. Ohne solides theoretisches Wissen fällt es den Lehrlingen erfahrungsgemäss schwer selbst einfachere Probleme lösen zu können. Vertiefung des Wissens im Bereich von Security. Auch im Wireless Bereich fehlt den Lehrlingen viel Grundlagenwissen. Ich stelle immer wieder fest, dass sie sich nicht vorstellen können, wie sich elektromagnetische Wellen ausbreiten und warum welche "Hindernisse" welche Probleme verursachen können.

Statistik	Wert
Antworten insgesamt	47